

Gegen das Vergessen – erzählen Sie uns Ihre Familiengeschichte

Vor 25 Jahren erstellten Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der früheren Regionalen Schule Untermosel im Rahmen des Religionsunterrichts die Broschüre „Jüdisches Leben“. Die Schüler haben Geschichten jüdischer Familien in der damaligen Verbandsgemeinde Untermosel zusammengetragen und schriftlich festgehalten. Dabei entstand eine umfangreiche Broschüre von fast 70 Seiten, die bis heute eine wertvolle geschichtliche Quelle zur Auseinandersetzung mit den Schicksalen der Opfer des Nationalsozialismus in der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel ist.

Um verfolgte Menschen und deren Schicksal in Erinnerung zu halten, ist eine Neuauflage dieser Broschüre in erweiterter Form geplant. Neben den Leiden jüdischer Menschen möchten wir an alle Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Dazu zählen Sinti und Roma, Homosexuelle, politisch Verfolgte, Menschen mit Behinderung sowie viele weitere Opfergruppen. Regional soll die Neuauflage außerdem die Orte Rhens, Waldesch, Brey und Spay umfassen.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Neuauflage mitzugestalten. Dafür benötigen wir persönliche Berichte, Familienüberlieferungen, Briefe, Tagebucheinträge, Fotos oder ähnliche Dokumente und Zeitzeugnisse.

Sollten Sie über solche Aufzeichnungen, Erinnerungen oder Überlieferungen verfügen, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns teilen.

Melden Sie sich bei Interesse per E-Mail an info@vgrm.de. Bei Fragen stehen wir Ihnen auch telefonisch unter 02607/49-102 oder 49-103 gerne zur Verfügung.

Die Lebensgeschichten dieser Menschen dürfen nicht vergessen werden. Helfen Sie uns, an sie zu erinnern.

Kathrin Laymann
Bürgermeisterin